



CORNELIS BEEK
CH-3800 INTERLAKEN

Ausbilderprofil

MAN KANN EINEN MENSCHEN NICHTS LEHREN,
MAN KANN IHM NUR HELFEN,
ES IN SICH SELBST ZU ENTDECKEN¹

¹ Galileo Galilei



PERSONALIEN



Anrede : Herr
 Name : Beek
 Vorname : Cornelis
 Strasse/Nummer : Fabrikstrasse 6F
 PLZ/Ort : 3800 Interlaken
 Telefon Mobil : +41-79-791 62 95
 E-Mail : info@ibrainjourney.ch

Geboren am : 16. September 1958
 Geburtsort : Ede (NL)
 Nationalität : Niederländer
 Aufenthaltsbew. : C
 Zivilstand : Verheiratet
 Anzahl Kinder : -
 In der Schweiz : seit 1987

Stichwörter



Erfahrungswerkstatt, Coaching, Improve Manager & Coach, lösungsorientierte Ansätze, Kundenperspektive, HCD (Human Centered Design), Ende-zu-Ende Denken, Analytisches Denken, schnelles Auffassungsvermögen, Lean Management, Wertstromanalyse, Facilitating.

KOMPETENZEN



Methodenkompetenz



Meine Stärke ist der Erfahrungswerkstattunterricht verbunden mit dem Lehrgespräch. Dieser ist klar gestaltet nach dem didaktischen Dreieck. Entsprechend werden mit Sorgfalt die Sozialformen, Hilfsmittel und die Arbeitsweise ausgewählt. Dabei wird je nach Bedarf auch die Methode „World-Café“ eingesetzt. Das ARIVA-Modell steht im Hintergrund immer zur Seite für den Aufbau.

Sozialkompetenz



Bei der Erwachsenenbildung liegt für das Erlernen prinzipiell die Verantwortung bei den TN. Trotzdem liegt die Verantwortung um dies zu ermöglichen bei mir. Einige wichtige Faktoren sind dabei die Atmosphäre, meine Einstellung und Begeisterung sowie den bestimmten aber lockeren Umgang mit den TN. Resilienz und Empathie spielen dabei eine sehr wichtige Rolle.

Die Lernprozessbegleitung hat folgende 3 Schwerpunkte:

- Coaching
- Articulation
- Reflection

Wobei in bestimmte Fälle auch die Exploration zum Tragen kommt. Ein Perspektivewechsel bei den TeilnehmerInnen resp. Teilnehmern (TN) zu bewirken ist häufig eine der wichtigsten Herausforderungen.



Handlungskompetenz



Die Grundeinstellung ist hier VUCA:

Prinzipiell ist jede – noch so gute – vorbereitete Lektion einen Versuch.

Das Unerwartete kann nicht geplant werden und es gilt dafür offen zu sein.

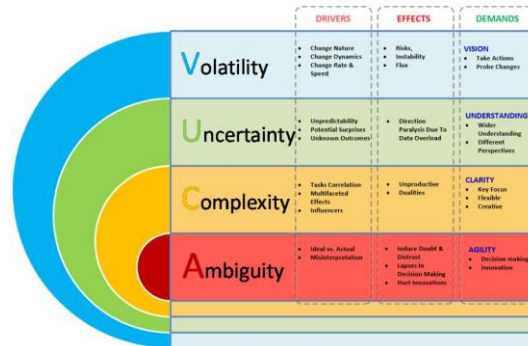


Abbildung 1, Die VUCA-Welt²



Fachkompetenz

Aus der Lean- und HCD-Ausbildung liegen meine Fachkompetenzen beim Lösungsorientiertes Denken, Improve-Ansätze, Lean-Management und Wertstromanalyse. Dabei ist das Ende-zu-Ende Denken und kundenorientiertes Denken einen sehr wichtigen Bestandteil („Out-Side In“).



Selbstkompetenz

Der wichtigste Faktor ist sich selber immer weiter zu entwickeln. Die Wege um dies zu erreichen sind u.a. die Weiterbildung, Selbststudium, Eigenreflektion und die Reflektion der Lektionen. Wichtig ist zu evaluieren was gut und weniger gut lief. Schlussendlich stellt sich dann die Frage wieso und dies sowohl beim was nicht so gut gelaufen ist als auch bei was gut gelaufen ist. Was kann/soll das nächste Mal anders, gleich oder gar nicht angewendet werden. Oder, wenn es gut gelaufen ist, in welche Situationen kann dies angewendet werden?

- Prinzip „Double Loop Learning“, auch für das was gut gelaufen ist.

RESSOURCEN



Kenntnisse



- ❖ HCD: Human Centered Design³
- ❖ Lean Management und Wertstromanalyse
- ❖ Facilitating: Workshop Vorbereitung, Aufbau, Durchführung und Moderation
- ❖ [HBDI](#)⁴, (Herrmann Brain Dominance Instrument (HBDI®))
- ❖ Business CANVAS, Value Proposition CANVAS & Blue-Ocean CANVAS
- ❖ [VUCA Prinzip](#)⁵
- ❖ Projektmanagement/Anlage Projektentwicklung
- ❖ Prozessoptimierung (Qualitätsmanagement)

² <https://www.linkedin.com/pulse/20140721171726-44842835-startups-in-the-vuca-world>

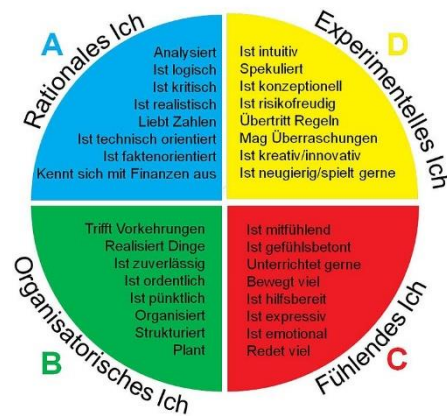
³ <https://ict.swisscom.ch/2013/09/dank-human-centered-design-mehr-naehe-zum-kunden/>

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Vier-Quadranten-Modell_des_Gehirns

⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/Volatility,_uncertainty,_complexity_and_ambiguity



Die vier unterschiedlichen Ichs



The four-color, four-quadrant graphic and Whole Brain® are registered trademarks of Herrmann Global, LLC.
© 2014 Herrmann Global, LLC

© 2014 Herrmann Global, LLC

Abbildung 2, HBDI - Vier-Quadranten-Modell des Gehirns

Eigene Haltung



Der Stil liegt zwischen «Laisser-faire» und «karitativ». Folgende Hauptpunkte aus diesen Stilen sind mir wichtig: sich möglichst zurückhalten, möglichst neutral bleiben, wenig Einfluss auf das Erreichen der Sachziele nehmen, den Mitarbeitenden im Rahmen des Setups grosse Freiräume lassen, den Fähigkeiten der Mitarbeitenden vertrauen, die TN ermutigen und unterstützen und, wohlwollend, ruhig und freundlich wirken.

Qualitätsverständnis



JEDER AUSBILDER HAT SEINE TN⁶, WELCHE ER VERDIENT

Das Wohlfühlen der TN und die erarbeiteten Resultate im Rahmen der Zielsetzungen sind mir wichtig. Dazu gehört eine Feedbackrunde der TN am Schluss: „Haben wir die Ziele erreicht“, „Was nehme ich als TN mit“. Auch ein „Love It“- und „Change It“-Feedback an mich ist Teil davon. Eine Reflektion mit dem Auftraggeber resp. mit mir selber ist ein fester Bestandteil.

- „Continious Improvement“

Arbeitsweise



Die TN sollen möglichst selbst erfahren, erleben und entdecken („Selbstorganisiertes Lernen“). Leitfaden sind hier Kognitivismus und Konstruktivismus. Meine eigene Einstellung, Motivation und Begeisterung ist einen wichtigen Ansporn für die TN.

Praxisbeispielen und Metaphern spielen eine wichtige Rolle. Die Hilfsmittel und Media werden gezielt eingesetzt. Visuelle Hilfsmittel/Methoden, woran die TN selber arbeiten können sind wichtig (Flip-Chart, White-Board, Braun-Paper).

PRIVATE INTERESSEN



Westernreiten, Tanzen, Skifahren, Golfen, Tauchen, Wandern, Reisen, Web-Design, Fitness

⁶ Teilnehmern/Teilnehmerinnen



PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG



Weiterausbildung

SVEB eidg. Fachausweis Ausbilder	(2018) SVEB
SVEB Module SV Zertifikat	(2017) Lernwerkstatt, Olten CH
SVEB Module 5	(2018) Lernwerkstatt, Olten CH
SVEB Module 4	(2018) Lernwerkstatt, Olten CH
SVEB Module 3 Zertifikat	2016 Lernwerkstatt, Olten CH
SVEB Module 2 Zertifikat	2016 Lernwerkstatt, Olten CH
SGO Zertifikat „Lean Master“	2016 Abegglen Management Consultants AG, Zürich, CH
SVEB Module 1 Zertifikat	2016 Lernwerkstatt, Olten CH
MBA-TE	1992 City University, Zürich, CH (Bellevue, State of Washington, USA)



Berufsausbildung

Dipl.Ing., M.Sc., Elektrotechnik	1987 TUD (Technische Universiteit Delft), Delft, NL
Ing., B.Sc., Elektrotechnik	1979 Gemeentelijke HTS, Utrecht, NL



Basisausbildung

HAVO	1975 Christelijk Lyceum, Ede, NL
Primarschule	1970 Calvaljé School, Ede, NL



Sprachen

Niederländisch	(Muttersprache)
Deutsch, Englisch	



KURSE / SEMINAREN (Swisscom)

06.10.2016	<i>HCD Training for Product Managers (Teilnahme als Facilitator)</i>
09.09.2016	<i>Operational Excellence for Team Leader (Teamleiter Coach)</i>
26.05.2016	<i>Co-Moderation in Workshops</i>
01.04.2016	<i>Facilitator Weiterbildung: Improvisations- und VUCA-Workshop</i>
25.02.2016	<i>Mut zum Strich II, Sketch-Noting</i>
24.06.2015	<i>Moderationskompetenz in Konfliktmoderationen</i>
09.03.2015	<i>Refresher Auftritts- und Moderationskompetenz</i>
04.02.2014	<i>Projektmanagement Seminar „Projektmanagement bei IT Dienstleistern“</i>
09.01.2014	<i>Seminar „Servicekultur“ (HBDI)</i>
24.03.2016	<i>Mut zum Strich I</i>
30.10.2013	<i>Auftritts- und Moderationskompetenz</i>
Oktober 2013	<i>Basisausbildung zum Facilitator für Human Centered Design</i>
18.–19.03.2008	<i>Top Leader IV, Selbst- und Fremdbild, Arbeit mit dem Pferd</i>
07.11.2007	<i>Präsentieren für Champions</i>
31.05–01.06.2007	<i>Top Leader II, Mitarbeiterführung, Theorie und Praxis</i>
16.–18.02.2005	<i>Konflikte im Projekt</i>
24.–26.01.2000	<i>Wirkungsvoll Kommunizieren, Überzeugen und Lösungen durchsetzen</i>



BERUFSERFAHRUNG

06/1998 - 12/2018 Swisscom		
11/2016 - 12/2018	Swisscom (Schweiz) AG	- Operational Excellence TN⁷ und Coach - Facilitator - Business Engineer/Architekt
01/2012 - 10/2016	Swisscom (Schweiz) AG	- Operational Excellence, TN⁸ und Coach - Improve Coach & Manager - Improve Journey Leiter - Facilitator - Senior Project Manager
01/2011 - 12/2011	Swisscom (Schweiz) AG	- Senior Project Manager
01/1999 - 12/2010	Swisscom (Schweiz) AG Swisscom Solutions AG Swisscom Enterprise Solutions AG	- Teamleiter Projektmanagement
06/1998 - 05/1999	Swisscom AG Data & Multimedia	- Senior Projektmanager Komplexe Nat. & Int. Datennetzwerk-Projekte
05/1987 - 5/1998 BBC/ABB		
01/1996 - 05/1998	ABB Industrie AG Abt. IDER1, Anlageprojektierung	- Gruppenchef Projektengineering - Einsatzleiter Service/Piket - int./ext. Offerte - Projektleiter
01/1993 - 12/1995	ABB Industrie AG Abt. IDEPL Anlageprojektleitung	- Projektleiter grosse int. Projekte (DE, BE, AT, US) - Verkauf, Marketing - Offert-/Bestellabwicklung
12/1991 - 12/1992	ABB Process Automation AG Abt. IDDE-R1 Anlageprojektierung	- Anlageprojektierung für Zeitungsdruckereien Informatik/Projektingenieur
05/1987 - 12/1991	ABB Process Automation AG Abt. EPS/ITS	- Informatik/EDV-Systeme - Programmierer - EDV Administrator

⁷ TN: Teilnehmer/Teilnehmerin

⁸ TN: Teilnehmer/Teilnehmerin

